

## **Keusch: Wo sind die wirklichen Schuldigen beim Fehringner- Ausgleich?**

Utl.: Wenige Tage vor dem Ausgleichsantrag wollte Fehringner noch eine Investitionsförderung! =

St. Pölten, (SPI) - "Selbstverständlich ist die Politik betroffen über die Lage der Kollegenschaft des im Ausgleich befindlichen Geflügelhofes Fehringner - aber jetzt in der Manier 'Haltet den Dieb' die Versäumnisse den Politikern zuschieben zu wollen, ist mehr als entbehrlich und wirft ein ausgesprochen fragwürdiges Licht auf das Management des Betriebes. Die wirklichen Versäumnisse liegen in der Firmenleitung, denn das Land Niederösterreich und die NÖ Sozialdemokraten haben sich von Beginn an für die Rettung des Geflügelhofes engagiert", stellt SP-Labg. Eduard Keusch zu kritischen Aussagen im Zusammenhang mit dem Fehringner Ausgleich fest.\*\*\*\*

So hat sich der Amstettner Abgeordnete Eduard Keusch mit Unterstützung von Klubobmann Dr. Hannes Bauer um eine Investitionsförderung im Rahmen der Sektorplanförderung für Fehringner bemüht - insbesondere das die Förderung in der Regierungssitzung am 11. November 1997 beschlossen und telegrafisch angewiesen werden konnte. Diese Förderung sollte für eine Investition - gemäß dem Ansuchen des Managements - von rund 90 Millionen Schilling ausgeschüttet werden. Die Förderung wurde am 11. November in der Höhe von rund 6,2 Millionen Schilling beschlossen, aufgrund eines telefonischen Ersuchens des Betriebes sollten die Mittel telegrafisch überwiesen werden! Wie sich jedoch herausstellte, war es der Firma nicht mehr möglich, die für die Förderung notwendige Bankgarantie beizubringen.

"Wie soll nun der Steuerzahler den Sachverhalt beurteilen, wenn eine Firma um eine Investitionsförderung ansucht, diese so rasch als möglich überwiesen haben möchte und wenige Tage später in den Ausgleich schlittert. Offenbar sollten hier noch Finanzmittel beschafft werden - obgleich das Management über die prekäre Finanzlage des Unternehmens doch Bescheid gewußt haben mußte. Wir werden jedenfalls weiterhin dafür arbeiten, daß die Kollegenschaft im Werk nicht auf der Strecke bleibt - aber die wahren Schuldigen sind jene, welche sich noch rasch ein paar Millionen Fördergelder beschaffen wollten, um sich anschließend in den Ausgleich zu

verabschieden", so Labg. Eduard Keusch abschließend.  
(Schluß) fa

Rückfragehinweis: Landtagsklub der SPÖ NÖ

Tel: 02742/200

\*\*\*\*\*ORIGINALTEXT-SERVICE UNTER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS\*\*\*\*\*

OTS0142 1997-11-26/11:58

261158 Nov 97

Link zur Aussendung:

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_19971126\\_OTS0142](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_19971126_OTS0142)